

# Die Pflegeversicherung

der Kammern der Freien Berufe  
Österreichs

# Problem: die Pflege ist keine Krankenversicherungsleistung!

## Hintergrund:

Sowohl private als auch soziale Krankenversicherung leisten nur so lange, wie ein Gesundungsfortschritt aus der Krankenbehandlung möglich erscheint. Ist das nicht mehr der Fall, spricht man von „Pflege“ und nicht mehr von Krankenbehandlung. Basis-Krankenversicherung plus Sonderklasse ist für relativ breite Bevölkerungsschichten inzwischen Standard. Sobald kein Gesundungsfortschritt mehr möglich ist, fällt dieser gewohnte Absicherungsstandard aus Sozial- und Privatversicherung plötzlich weg.

## Lösung:

Selbstzahler im Pflegefall zu werden! Erzeugt die im Krankheitsfall gewohnte Sonderklassesituation, selbst den Pflegeort und die Pflegepersonen zu wählen, ohne auf die Kosten sehen zu müssen.

# Problem: auf die Pflege-Förderungen besteht kein Rechtsanspruch!

## Hintergrund:

Pflege ist in Österreich nicht sozialversicherungsmäßig abgedeckt, sondern als Sozialleistung in den Landesverfassungen geregelt. Nur das staatliche Pflegegeld mit maximal knapp € 1.700 pro Monat wird ohne Bedürftigkeitsprüfung, rein auf Basis des Pflegebedarfs, ausbezahlt. Allerdings ist es weit zu gering und wird selten wertangepasst. Im übrigen existieren ausschließlich Förderungen der Länder in Form von Sozialleistungen ohne Rechtsanspruch (24h-Pflege, stationäre Pflege, letztere neu ohne Vermögensregress). Mit weniger Geld wird der Bevölkerungsanteil derer, die mit einer Förderung rechnen dürfen, kleiner.

## Lösung:

Selbstzahler im Pflegefall zu werden! Erzeugt eine durchgängige rechtssichere Absicherung auf vertraglicher Grundlage, um die enormen Pflegekosten aus der eigenen Vorsorge bewältigen zu können.

# Problem: Pflege dauert lange und kostet viel!

## Hintergrund:

Während der durchschnittliche Krankenhausaufenthalt unter 1 Woche dauert, beträgt die durchschnittliche Pflegedauer 7 Jahre, davon über 1 Jahr in stationärer Pflege. Individuell ist die Dauer und Intensität natürlich völlig unabsehbar. Der längste Klientenfall in unserer Kanzlei weist bereits 30 Jahre in Pflegestufe 7 auf! Die Kosten dafür betragen stationär bis zu € 10.000 im Monat, während der Remobilisationsphase sogar deutlich darüber.

## Lösung:

Selbstzahler im Pflegefall zu werden! Nur mit einer eigenen rechtsverbindlichen Vorsorge können sowohl Kostenhöhe als auch Pflegedauer im Einzelfall dem eigenen Absicherungskonzept sowie dem eigenen Vermögen nichts anhaben. Unabhängig von der Politik.

# Problem: Abschaffung Vermögens- Regress ≠ Vermögensschutz!

## Hintergrund:

Ab 1.1.2018 ist der sogenannte „Vermögensregress“ in der staatlichen Förderung für stationäre Pflege beseitigt. Für die Zuerkennung dieser Förderung bleibt das Vermögen, neben dem Einkommen, aber das zentrale Kriterium! Wer aufgrund seiner Vermögenssituation nicht in den Genuss der Förderung kommt, für den bringt die Abschaffung des Vermögensregresses nicht nur nichts, sondern beschert aufgrund reduzierter Fördertöpfe sogar Nachteile! Denn diese Personen müssen dann erst recht auf ihr Vermögen zugreifen, um die erheblichen Pflegekosten zu bestreiten.

## Lösung:

Selbstzahler im Pflegefall zu werden! Erzeugt eine planbare und rechtssichere Absicherung vor Vermögensverlust. Vermeidet die Vermögensoffenlegung im Förderantrag und generell die Notwendigkeit, auf eine Sozialleistung hoffen zu müssen.

# Problem: Abschaffung Vermögens- Regress ≠ Abschaffung Pflegeregress!

## Hintergrund:

Ab 1.1.2018 ist der Regress **ins Vermögen** in der stationären Pflegeförderung beseitigt. Aber nicht der Regress **ins Einkommen** des zu Pflegenden. Wobei von diesem Einkommen gerade bei Gutverdienern nicht nur der eigene Lebensstandard bestritten wird, sondern auch jener der Familie! Diese ist in den weiterhin vollumfänglich geltenden Regressregelungen ins Einkommen (Pension, Wohlfahrtsfonds, Mieten!, Leibrenten, etc) nicht geschützt.

Und: in mehreren Bundesländern existiert sogar der Pflegeregress ins **Einkommen des Ehepartners** unverändert weiter, der ebenfalls nicht mit abgeschafft wurde!

## Lösung:

Selbstzahler im Pflegefall zu werden! Sichert die Lebensgrundlage und den Lebensstandard für jene Angehörigen, die ebenfalls von Einkommen und Pension des Besserverdieners ihren Lebensstandard bestreiten oder mitbestreiten. Sichert das Einkommen des Betroffenen und des Ehepartners.

# Problem: Förderung der stationären Pflege erzeugt Wartelisten!

## Hintergrund:

Der Vermögensregress hielt bisher viele Österreicher davon ab, ins teure stationäre Pflegesystem zu gehen, weil das de facto den Verzehr des vorhandenen Vermögens bedeuten kann. Diese natürliche Abschreckung fiel jetzt weg, und in Wien und NÖ schnellten die Zahlen für stationäre Pflege-Förderansuchen prompt massiv in die Höhe. Für diesen Andrang besteht aber überhaupt kein stationäres Pflegeangebot – keine Gebäude, kein Personal, kein Geld! Es wird absehbar zu einer bisher im Pflegebereich (anders als im Krankbereich) in Österreich fast unbekanntem Situation kommen: zu Wartelisten.

## Lösung:

Selbstzahler im Pflegefall zu werden! Als Selbstzahler kann ich flexibler die Pflegeeinrichtungen wählen und Wartelisten ausweichen, oder auch teurere ambulante Leistungen beanspruchen, die sonst unleistbar wären. Das aus der Krankenversicherung bekannte Zweiklassensystem wird staatlicherseits jetzt auch im Pflegebereich herbeigeführt.

# Auf wen treffen diese Probleme/ Punkte zu?

- Vermögendere, Besserverdiener,
  - Personen, die skeptisch gegenüber staatlicher Absicherung sind und im besonderen
  - skeptisch, ob sie eine Sozialleistung auf Basis einer Bedürftigkeitsprüfung erwarten dürfen,
  - die ohnehin gewohnt sind, ihre eigenen Vorsorgesysteme zu haben
  - und diese mit ihrem Einkommen auch bezahlen können.
- Freiberufler

**Die Politik wird die Pflegeproblematik für die Freiberufler nicht lösen, sondern punktgenaue Kammer-Gruppenlösungen und geschulte Berater!**

# Lückenschluss

- Ein Wording für alle Freiberuflergruppen
- Einheitliche Prämien und Zugangsregeln

# Details zur Pflegeversicherung

- 3 Anbieter: Generali, Städtische, S-Versicherung
- einheitliche Grundlogik, Detailunterschiede in Synopsen dargestellt
- Schafft neue Rechtssicherheit nach massivem politischen Eingriff in Pflegesituation in Ö.

# Allgemeines

- Prämie abhängig vom Alter, abschließbar bis 70
- Leistungsformen für ambulante (Plus) und stationäre Kostenhöhen (Deluxe) anhand realer Pflegekosten in Österreich
- 3 Zahlungsformen: laufend, bis 65, Einmalprämie
- Ehepartner, Lebensgefährte, jeweilige Kinder und Eltern mitversicherbar!
- breitere Annahmemöglichkeit durch 3 Anbieter
- einfachste Kalkulation mit Name+Geburtsdatum:  
1 Rechentool für 3 Anbieter plus Erstellung des Beitrittsantrags in wenigen Schritten

# Alle Unterlagen zu Unfall und Pflege...

- Auf [www.freie-berufe.co.at](http://www.freie-berufe.co.at)